

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2016

1 Der Markt für Primärkunststoffe

Der ifo Geschäftsklimaindex zeigt sich im September im Vergleich zum Vormonat merklich verbessert, s. www.cesifo-group.de. So ist hier der Geschäftsklimaindex von 106,3 Punkten (saisonbereinigt korrigiert) im August auf 109,5 Punkte im September gestiegen. Dies ist der höchste Stand seit Mai 2014. Die Unternehmer blicken merklich optimistischer auf die kommenden Monate. Zudem waren sie zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Die deutsche Wirtschaft erwartet einen goldenen Herbst. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index gestiegen. Hier wurde ein Anstieg des Erwartungsindikators von 10,8 Punkten beobachtet. Der Geschäftsklimaindex stieg in nahezu allen wichtigen Industriebranchen.

PlasticsEurope legt im September 2016 für die europäische Kunststoffindustrie, die aus Kunststoffherzeugern, Kunststoffverarbeitern und Kunststoffmaschinenbauern besteht, seine Zahlen für das 1. Halbjahr 2016 vor. Die Studie bildet dabei sehr genau die Wirtschaftszahlen vom 1. Halbjahr 2007 bis zum 1. Halbjahr 2016 ab. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum boomte der Maschinenbau und konnte sich um 9 % und die Kunststoffherstellung um 7 % verbessern, während die Kunststoffverarbeitung in etwa gleich blieb. Der Anlagen- und Maschinenbau zeigt dabei im Juli seinen größten Anstieg und profitiert damit klar von der anstehenden K-Messe.

1.1 Standardkunststoffe

Im September bleibt der Durchschnittspreis für Standardkunststoffe gleich. Bei Vergleich der Durchschnittsnotierungen von September 2016 (1263 €/t) mit denen aus September 2015 (1345 €/t) ergibt sich ein Preisrückgang um 82 €/t. Geringe Preisveränderungen sind bei PP um +20 €/t sowie bei PVC um -10 €/t auszumachen. Das Verpackungs-PET notiert zu einem Durchschnittspreis von 1080 €/t.

Im September werden nur geringe Marktbewegungen, da die Lagerbestände noch hoch sind, ausgemacht. Oder anders ausgedrückt ist der Markt gekennzeichnet durch eine verhaltene Nachfrage bei stabilen Preisen. Experten spekulieren auf Grund von vereinzelt Verknappungen im Angebot und einer höheren Nachfrage auf steigende Kunststoffpreise im Oktober. Höhere Rohölpreisen könnten steigende Kunststoffpreisen zur Folge haben.

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de und in KI - Kunststoffinformation, s. www.kiweb.de.

2 Der Markt für Sekundärkunststoffe

Schilda in Deutschland! Der deutsche Gesetzgeber schießt ein Eigentor nach dem anderen. Das zum 1. Oktober 2016 gültige HBCD-Verbot der POP-Verordnung, Verordnung (EG) Nr. 850/2004, wirkt sich jetzt auf alle EPS-Stoffströme aus. EPS-Dämmplatten finden überhaupt keine Abnahme mehr im Markt. Von den Verwerfungen sind mittlerweile aber auch alle anderen EPS-Stoffströme betroffen. Selbst unbelastete Styropor-Verpackungen finden kaum noch einen Abnehmer. Inzwischen leidet der Hausbau massiv unter den Verwerfungen bei der Entsorgung von flammgeschützten EPS-Dämmplatten. So kommen Bauvorhaben zum Stillstand, weil die Dämmplatten nicht mehr abgefahren werden können. Der Gesetzgeber hat einen nicht-gefährlichen Abfall ohne Not in einen gefährlichen Abfall umgewandelt, wodurch Entsorgungsunternehmen wegen mangelnder Genehmigung weder Sammlung, noch Transport oder Behandlung dieser Materialien vornehmen dürfen. Müllverbrennungsanlagen verlangen gänzlich irrealen Preise von inzwischen bis zu 15.000 €/t, <http://www.br.de/nachrichten/styropor-entsorgung-richtlinie-100.html>. Das Beste aber ist, dass beispielsweise andere Länder, s. Österreich mit

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2016

www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161007_OTS0078/umweltministerium-bestaetigt-hbcd-haltiges-alt-styropor-ist-kein-gefaehrlicher-abfall, im Umgang mit flammgeschützten EPS-Dämmplatten keinerlei Problem hat!

Im Septemberpreisspiegel berichtet plasticker über deutlich nachgebende Preise für die Standardkunststoffe bei Vergleich zum Vormonat. Aus den Kaufgesuchen und Kaufangeboten in plasticker lässt sich für September eine zufrieden stellende Nachfrage nach Standardkunststoffen ableiten. Im September weist der EUWID-Preisspiegel für Altkunststoffe nochmalige Preisnachlässe bei allen PE-Qualitäten um durchschnittlich 10 €/t aus. Im August werden die Sekundärkunststoffmärkte als überraschend ruhig beschrieben.

2.1 Kunststoffabfälle

Die Märkte für Kunststoffabfälle zeigen sich immer noch als sehr nachfrageschwach. Das Angebot an Kunststoffabfällen ist sehr gut und die Preise sinken. Darüber hinaus setzen die Kunststoffrecycler ihre Qualitätsansprüche durch. Die Wareneingangslager der Kunststoffverarbeiter sind gut gefüllt. Auch jetzt nach der Sommerpause hat sich die bestehende Situation immer noch nicht verändert. Inzwischen stockt der Abfluss von europäischen Kunststoffabfällen nach Indien und in die VR China.

Bei PE-Abfällen, das betrifft sowohl die Produktionsabfälle wie auch die post-user Abfälle, können Preisabschläge um durchschnittlich 10 €/t durchgesetzt werden. PP, PVC und PS notieren in EUWID unverändert.

Die Märkte für PS- und die EPS sind durcheinander geraten. Und dies gilt nicht nur für EPS, hier die Dämmmaterialien und die Verpackungen, sondern auch für PS. Die EPS-Abfälle werden immer mehr vermischt. So findet flammgeschütztes EPS durchaus seinen Weg in die Sammlung von EPS-Verpackungen. Die EPS-Recycler prüfen ihren ankommenden Input sehr aufwändig und reklamieren Auffälligkeiten. Während sich einige Recycler aus der Aufbereitung von post-consumer PS zurückziehen, nehmen andere nur noch die beste Ware an, die jetzt endlich zu ausreichenden Mengen und niedrigen Preisen zur Verfügung steht. Allerdings leidet PS auch daran, dass PET zunehmend in dessen Marktsegmente eindringt.

Obwohl die Baubranche boomt, stagnieren die PVC-Märkte. Gute PVC-Produktionsabfälle werden vom Kunststoffverarbeiter intern aufbereitet und recycelt. Diese Abfälle gelangen kaum noch in die Märkte. Die Nachfrage nach post-consumer PVC-Abfällen stagniert jedoch.

Bei den PET-Märkten sind nach wie vor größere Veränderungen auszumachen. So steht den PET-Recyclern immer noch ein ausreichendes Angebot an PET-Flasche zur Verfügung. Überdies sind die Lager der Flaschen-Recycler mit Verarbeitungsware gut gefüllt. Die Einkaufspreise für PET-Flaschen geben im August nochmals deutlich nach. PET-Klar notiert um 10 €/t niedriger und PET-bunt befindet sich im Zuzahlungsbereich. Hier konnten um 5 €/t höhere Zuzahlungen durchgesetzt werden.

2.2 Recyclate

Im September hat sich die Nachfrage nach Recyclaten verbessert. Allerdings stehen die PO-Recyclate immer noch unter den Preisdruck der günstigen Neuware. PET-Flakes haben ihren stabilen Absatz in die Flaschenproduktion, Folien, Bänder und Fasern. Bei der Verarbeitung von Kunststoffneuware treten nach wie vor kurzfristige Marktverwerfungen durch Verknappungen und Verteuerungen auf; wie dies bei bestimmten PP-Typen diesmal der Fall war. Oder anders ausgedrückt, schaffen sich Verarbeiter von Neuware Unabhängigkeit von diesen Verwerfungen dadurch, dass sie Kunststoffrecyclate zusammen mit Neuware einsetzen. Nach wie vor stabilisieren also die Recyclate die Neuwarenmärkte bei Preis und Verfügbarkeit.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2016

Die Kunststoffrecycler berichten übereinstimmend, dass ausreichend Menge an Kunststoffabfällen in den Märkten ist. Überdies sind die Eingangslager der Kunststoffverarbeiter gut gefüllt und damit ist deren Nachfrage nach neuer Verarbeitungsware verhalten. Die Kunststoffrecycler bestimmen Qualität und Preise.

3 Der Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im jeweiligen Berichtsmonat, hier für Oktober 2016, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang November 2016 endgültig werden. Die hier angegebenen Notierungen für Oktober sind daher nur ein Zwischenstand. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle.

3.1 Standardkunststoffe

Im September 2016 notiert der Durchschnittspreis in plasticker um 20 €/t niedriger als im Vormonat, s. Tabelle. Die Durchschnittsnotierung der Standardkunststoffe mit 544 €/t befindet sich jetzt auf dem Jahrestiefstand. Die Notierungen von September 2016 (544 €/t) liegen um immerhin 60 €/t niedriger als im September 2015 (604 €/t). Der September zeigt eine zufrieden stellende Nachfrage nach Standardkunststoffen. Einige Notierungen erhöhen sich dabei um 10 €/t bis 30 €/t und andere geben um 10 €/t bis 80 €/t nach. So sind bei den Qualitäten folgende deutliche Veränderungen zu nennen: LDPE-Mahlgut -80 €/t und PET-Mahlgut bunt -70 €/t.

Eine erste Vorschau in die Oktober-Notierungen, die abschließend erst Anfang November gemeldet werden, ergibt voraussichtlich einen deutlich niedrigeren Durchschnittspreis als im Vormonat. Anfang Oktober, das ist der 10.10.2016, müssen die Märkte für verhalten eingeschätzt werden. Preistiefstände werden voraussichtlich bei fast allen Standardkunststoffen erreicht. Nur LDPE-Granulat notiert im Jahreshoch hoch.

Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Okt. 16⁶	Sept. 16	Aug. 16	Juli 16	Juni 16	Mai 16	Sept. 15
HDPE Mahlgut ¹	600	600	600	610	610	620	630
HDPE Granulat ⁵	850	840	850	910	920	920	990
LDPE Ballenware ²	180*	200	190	180	240	220	310
LDPE Mahlgut ¹	570'	580	660*	670	730	720	600*
LDPE Granulat ⁵	870	850	820	840	820	800	820
PP Ballenware ³	180*	230	240	230	160	150	280
PP Mahlgut ¹	530	520	540	570	570	550	550
PP Granulat ⁵	760	800	800	840	830	830	980
PS Mahlgut ⁴	620	640	670	640	630	620	730
PS Granulat ⁵	940	980	990	880	880	950	1040
w_PVC Mahlgut ¹	350	360	390	420	410	380	420
h_PVC Mahlgut ¹	440	420	460	430	410	420	470
PET Ballenware	100*	230	240	180	140	130	250
PET Mahlgut bunt	350	370	440	400	340	440	380
Durchschnitt	(524)	544	564	557	549	554	604

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Oktober 2016

3.2 Technische Kunststoffe

Im September 2016 notiert der Durchschnittspreis der Technischen Kunststoffe in plasticker zu 1095 €/t und damit um 55 €/t niedriger als im Vormonat, s. Tabelle. Der Vergleich der Durchschnittspreise von September 2016 (1095 €/t) mit September 2015 (1294 €/t) ergibt einen um 199 €/t niedrigeren aktuellen Preis! Die Preise für Technische Kunststoffe geben seit Mai 2016 beständig nach. Bei den hier notierten Qualitäten gibt es im September 2016 folgende größere Preisveränderungen bei: ABS Granulat -210 €/t, PC Granulat -160 €/t, PA 6 Granulat -90 €/t und POM Granulat -120 €/t. Im September zeigen sich die Märkte für Technische Kunststoffe etwas mehr Interesse als im Vormonat.

Eine erste Vorschau in die Oktober-Notierungen, die abschließend allerdings erst Anfang November gemeldet werden, weist einen um 21 €/t höheren Durchschnittspreis aus. Bis zum 10.10.2016 zeigt die Internetplattform plasticker eine zufrieden stellende Nachfrage nach Technischen Kunststoffen. Nach wie vor können Technische Kunststoffe sehr preiswert eingekauft werden.

Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Okt. 16 ⁶	Sept. 16	Aug. 16	Juli 16	Juni 16	Mai 16	Sept. 15
ABS Mahlgut	660	680	670	660	670	700	790
ABS Granulat ⁵	1170	1110	1320	1270	1290	1250	1390
PC Mahlgut	860	890	830	810	830	900	910
PC Granulat ⁵	1850	1770	1930	1800	1870	1750	1940
PBT Mahlgut	480	470	470	500	490	470	550
PBT Granulat	1370	1450	1450	1600	1620	1710	1660
PA 6 Mahlgut	880	890	950	920	930	970	1050
PA 6 Granulat ⁵	1410	1410	1500	1590	1600	1610	1890
PA 6.6 Mahlgut	920	890	900	920	870	920	1130
PA 6.6 Granulat ⁵	1620	1550	1600	1730	1760	1800	1960
POM Mahlgut	580	570	600	590	590	600	590
POM Granulat ⁵	1590	1460	1580	1490	1430	1530	1670
Durchschnitt	(1116)	1095	1150	1156	1163	1184	1294

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Alle EUWID-Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen. Aus den stündlich aktualisierten Monatspreisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse **plasticker**, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die **Sekundärkunststoffe** errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Donnerstag, 27. Oktober 2016

Dr. Thomas Probst, bvse